Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der mittels unserer Bekanntmachung I c. 3477/901 vom 24. Juni 1896 zur Auslegung gebrachte Plan T. V. 7745 / K. R. A. 7492 hat, nachdem er vorschriftsmäßig und zwar vom 29. Juni bis 27. Juli 1896 öffentlich ausgelegen und Widersprüche nicht erfahren hat, nunmehr bezüglich der in ihm mit vollen rothen Linien eingezeichneten Fluchtlinien des zwischen der Friedrich-August-Straße und der Eisenbahnstraße gelegenen Theiles der Carl-Heine-Straße in Leipzig-Lindenau gemäß § 22 des Regulativs vom 15. November 1867, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, für rechtskräftig festgestellt zu gelten.

Leipzig, den 31. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Böt.

I c. 4779.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß die Kaufleute

Herr **Albert Mocke** und Herr **Hermann Baumann**
in Fa. **Mocke** und **Baumann**,
Zeitzer Straße Nr. 24 b,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen haben.

Leipzig, den 4. August 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wolfram.

X. 4603.

Gesucht

wird der am 29. Januar 1845 in Guttentag, Kreis Lublinitz geborene Handelsmann **Karl Berg**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 1. August 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
Hentschel. Hänel.

A.-R. II. Nr. 1181 b.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum **4. August l. J.** sind aus der Wohnung der Frau **Emilie verw. Müller** in **Mügeln** mittels Einbruchs folgende **Werthpapiere**, als:

die Talons mit Coupons zu zwei Königl. Sächs. 3% Staatsschuldverschreibungen à 5000 ℳ, Lit. A Nr. 004375 und Nr. 007010,

11 Stück Sparcassenbücher der Mügelner Sparcasse, auf den Namen „Pauline Emilie verw. Müller, Mügeln" lautend, welche die Nr. 26115 bis 26124 und 31677 führen,

4 Stück Sparcassenbücher der Oschatzer Sparcasse, auf denselben Namen lautend und mit den Nr. 78883 bis 78886 versehen, sowie

20 ℳ in Gold, 1 goldene Damenuhr, 2 Deckbetten und 3 Kopfkissen

gestohlen worden.

Behufs Ermittelung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 5. August 1896.

Der Königliche Staatsanwalt.
Martini. Bgtr.

Auf dem die Actiengesellschaft in Firma **Leipziger Bank** in Leipzig betreffenden Fol. 200 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1896 beschlossene Erhöhung des Grundcapitales um 8 Millionen Mark, zerlegt in 8000 auf Inhaber lautende Actien zu 1000 ℳ, stattgefunden hat und daher die Einlage der Actionaire nunmehr 32 000 000 ℳ, zerlegt in 24 000 auf Inhaber lautende Actien zu 250 Thlr. = 750 ℳ und 14 000 auf Inhaber lautende Actien zu 1000 ℳ, beträgt, sowie, daß das Gesellschaftsstatut in den §§ 6, 7 und 8 durch Generalversammlungsbeschluß vom 24. Juni 1896 abgeändert worden ist.

Leipzig, am 4. August 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. I b.
Mohrmann. Richter.

Reg. I b. A. 3750/96.

Auf Fol. 9019 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr **Ewald Bilz** als **Procurist** der Firma **F. E. Bilz** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. I b.
Mohrmann. Richter.

Reg. I b. A. 3765/96.

Auf Fol. 9425 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firma **Bosman & Knauer** in Leipzig (Wiesenstraße Nr. 11), Zweigniederlassung des in Berlin unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes, als deren Inhaber Herr **Hermann Carl Franz Knauer** in Berlin und als Procuristen die Herren **Rudolf Knauer** daselbst und **Heinrich Stridde** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 4. August 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. I b.
Mohrmann. Richter.

Reg. I b. A. 3764/96.

Oeffentliche Zustellung.

In Sachen der **Henriette** verehel. **Ritter** geb. **Schreiber** in Leipzig-Reudnitz, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. List in Leipzig, Klägerin, gegen die Krankenwärterin **Marie Louise** ledige **Friedrich**, früher in Leipzig-Plagwitz, später in Berlin, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagte, ladet die Klägerin die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Petersteinweg 8, I., Zimmer 179, auf

den 26. October 1896, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Leipzig, am 31. Juli 1896.

Secretair **Stockmann**,

Cg. I^a 667/95 No. 21. Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **W. B. Grünthal** in Leipzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrath Dr. Frenkel, Paul Frenkel und E. Löschcke ebenda, klagt gegen den Kaufmann **Theodor Hermann Carl Friedrich Dietrich**, früher in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus Kaufvertrag, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 222 ℳ 34 ₰ sammt 6% Zinsen seit dem 9. Juni 1896 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Petersteinweg 8, I., Zimmer 179, auf

den 26. October 1896, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, am 31. Juli 1896.

Secretair **Stockmann**,

Cg. I^a 946/96 No. 1. Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Colonial-Nachrichten.

* Der Compagnieführer in der ostafrikanischen Schutztruppe **Wilhelm Langheld** tritt heute von Neapel aus mit dem neuen Doppelschraubendampfer „Herzog" nach sechsmonatigem Urlaube die Rückreise nach Ostafrika an. Langheld, der am 23. Mai 1867 zu Berlin geboren ist, gehört zu unseren älteren Afrikanern; er machte in der Wißmanntruppe schon die Kämpfe im Araberaufstande, namentlich gegen Bana Heri mit und wurde im Frühjahr 1890 der Expedition Emin Paschas beigegeben. Von 1892 an hat Langheld sich fast immer am Victoriasee aufgehalten. Zuerst beurlaubt, trat er in den Dienst des Antisclaverei-Comités, zog mit einer großen Karawane zum See und übernahm die Leitung sämmtlicher Unternehmungen des dortigen Comités. Als sich das Comité auflöste, trat er in die Schutztruppe zurück und wurde mit der Verwaltung der gesammten Küstengebiete am Victoriasee betraut. Er verlegte seinen Wohnsitz nach Muansa am Südufer und dann nach Bukoba am Westufer. Häufig hat Langheld weite Züge ins Land gemacht, so zum oberen Kagera, nach Ruanda u. s. f. Wie verlautet, wird er nach seiner Rückkehr wieder die Verwaltung des Seengebietes übernehmen. Dort wird er seit Anfang dieses Jahres vom Chef Hermann vertreten, der auch schon vor Jahren Stationschef in Bukoba war und die Landesverhältnisse am Victoriasee kennt.

Uebersicht über die Gestaltung des Krankenversicherungswesens im Regierungsbezirke Leipzig im Jahre 1895.

Anzahl der Cassen (darunter gemeinsame)	Art der Versicherung	Am Schlusse des Jahres 1895 waren versichert m.	w.	Erkrankungsfälle m.	w.	Krankentage m.	w.	Sterbefälle m.	w.	Summe der Einnahmen ℳ	darunter Versicherungs-Beiträge ℳ	darunter f. Geschäfte d. Inv.- und Altersvers. ℳ	Summe der Ausgaben ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	für Arzneien, Heilmittel etc. ℳ	Krankengeld für Mitglieder ℳ	Krankengeld für Angehörige ℳ	Wöchnerinnen-Unterstützung ℳ	Verpflegung im Krankenhause ℳ	Aufwand für Reconvalescenten ℳ	Sterbegeld ℳ	Verwaltungsaufwand ℳ	Hiervon persönl. ℳ	sachl. für Beiträge der Gehülfen der Inv.- u. Altersversicherung ℳ	Reservefonds ℳ	Zahl der Cassen, bei welchen die regelmäßigen Einnahmen zur Deckung des Bedarfs nicht ausreichten	Bei der Versicherung waren betheiligt Gemeinden	selbständige Gutsbezirke
49 (38)	Gemeinde-Krankenversicherungen	29660	23397	7295	6806	110897	100134	—	—	521561	408297	18657	480444	183017	77712	127802	263	—	44159	—	—	7088	5315	2332	58055	14	913	263
55 (15)	Ortskrankenkassen	95383	33472	37802	14117	677164	303221	886	209	3221720	2796171	71157	3014929	549735	364063	1043338	21719	150030	220833	906	93823	314081	89659	11657	1700862	6	210	80
100	Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	15756	10178	5818	3922	78866	55633	131	88	490191	406149	5271	469370	110675	61208	162394	788	28837	22536	286	12370	2723	1201	660	470180	23	—	—
9	Innungs-Krankenkassen	1381	138	368	31	3966	875	7	—	22289	16770	336	20657	2993	1802	4082	—	295	2985	—	575	5286	107	71	8442	2	—	—
59	Eingeschr. Hülfskassen	33430	1684	9299	435	188235	10800	290	30	806784	684352	—	711880	147809	60849	348540	372	1187	17946	—	28807	79580	—	—	617402	7	—	—

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Diaconat zu Groitzsch (Borna) — Cl. II (A), Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Diaconat zu Loschwitz (Dresden II — Cl. I, Collator: der Stadtrath zu Dresden; das Pfarramt zu Friedrichswalde (Pirna) — Cl. I, Collator: Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen; das Archidiaconat zu Radeberg (Ephoralort) — Cl. I, Collator für diesmal: der Stadtrath zu Radeberg; das Archidiaconat an St. Nicolai in Leipzig (Ephoralort) — Cl. VIII (B), Collator: der Stadtrath zu Leipzig; das Diaconat zu Mittweida (Rochlitz) — Cl. I —, Collator: der Stadtrath zu Mittweida. Dagegen wurden angestellt, beziehentlich befördert: Dr. phil. Ernst Wilhelm Flemming, Predigtamtscandidat, als Hilfsgeistlicher in Gittersee — Parochie Döhlen — (Dresden II); Florens Oscar Paul, Predigtamtscandidat, als Hilfsgeistlicher in Kesselsdorf (Meißen); Robert Emil Knauth, Pfarrer in Rathewalde, als Pfarrer in Unkersdorf (Meißen). Hierüber ist dem Anstaltsgeistlichen Karl Wilhelm Gottfried Schöpff in Sachsenburg das neubegründete dasige Anstaltspfarramt übertragen worden.

Zu besetzen: Die Filialkirchschulstelle zu Colmnitz. Collator: Das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Amtswohnung und Gartengenuß und außer den gesetzlichen Alterszulagen 1000 ℳ vom Schuldienste, 110,43 ℳ vom Kirchendienste, 72 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht und eventuell der Frau des Lehrers 72 ℳ für Ertheilung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind mit den erforderlichen Beilagen bis zum 21. August an den königl. Bezirksschulinspector Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen.

Departement des Innern.

Versetzt: Regierungsrath Eduard Ernst Freiherr v. Gruben bei der Amtshauptmannschaft Großenhain zur Kreishauptmannschaft Zwickau.

Kunst und Wissenschaft.

* **München**, 5. August. (Telegramm.) Die heutige zweite allgemeine Sitzung des III. internationalen Congresses für Psychologie wurde von Professor Richet aus Paris als Vorsitzendem geleitet. Vorträge hielten der Director der Irrenanstalt zu Leipzig Professor Flechsig über Associationscentren des menschlichen Gehirns, ferner Professor Sergi aus Rom und Professor Preyer aus Wiesbaden. An den Vortrag Flechsig's knüpfte sich eine lebhafte Debatte zwischen Vertretern der Physiologie und denen der Psychiatrie über die Frage, welche Bedeutung die physiologische Forschung und die Anatomie des Gehirns für die Psychiatrie habe. Mittag folgte die Besichtigung der Spatenbrauerei und ein Frühschoppen daselbst.

* Der Professor des deutschen Rechts und Kirchenrechts Stutz in Basel (nicht Cassel) nahm den Ruf nach Freiburg in Baden an.

Unterrichtswesen.

* **Leipzig**, 5. August. Da der jüngst begonnene Anfängercursus für „Gabelsberger'sche Stenographie" eine so rege Theilnahme gefunden hat, daß die Räume nicht ganz ausreichen, eröffnet der Stenographen-Club „Gabelsberger" am Mittwoch, den 12. August, Abends 8 Uhr in den zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie" (Johannisplatz 3—5, Eingang 4/5) einen neuen (II.) Anfänger-Cursus. — Für Damen ist ein Separat-Cursus am Sonntag Vormittag von 11—12 Uhr eingerichtet. Anmeldungen schriftlich oder mündlich am ersten Uebungstage.

Musik.

§§ **Brüssel**, 3. August. Director Stoumon von der Monnaie ist von Bayreuth zurückgekehrt und hat daselbst Frl. Marie Brema gewonnen, die im kommenden Winter eine Reihe von Vorstellungen geben wird. Sie gedenkt in französischer Sprache die Amneris (Aida), Ortrud (Lohengrin), vielleicht auch die Fricka (Walküre) zu singen, falls es noch zur Aufführung dieses letzteren Werkes kommt, in dem Frl. Kutscherra alsdann die Sieglinde singen würde. Auch von der „Götterdämmerung" ist neuerdings die Rede. Von weiteren Neuigkeiten des bevorstehenden Winters seien genannt „Fervaal" von Vincent d'Indy, drei Werke von Saint-Saëns, nämlich „La Princesse jaune", „Phryné" und das Ballet „Les Filles d'Arles", Massenet's „Don César de Bazan", endlich das vieractige lyrische Drama „Rumance" des belgischen Componisten J. Van den Eeden in Mons. Dem letzteren Werke, zu dem Michel Carré und Ch. Narrey den Text verfaßt haben, wird viel Gutes nachgesagt. Es spielt im Jahre 133 v. Chr. und behandelt die Geschichte des alten Numantia vor der Eroberung durch den jüngeren Scipio Africanus. — Im Cursaal zu Ostende ist „Marie Magdelaine", das schöne „dramatische" Werk von Massenet, unter der Leitung des Dirigenten Reinskopf mit glänzendem Erfolge ausgeführt worden. — In Gent hat die neue einactige Oper „Razzia" von Van Damme, Text von Verneuille und Coone, eine außergewöhnlich freundliche Aufnahme gefunden; der Componist, welcher stürmisch gerufen wurde, ist Mitglied des Theaterorchesters. — Der Director des Conservatoriums zu Lüttich, Th. Radoux, hat soeben den Katalog des von ihm im Jahre 1882 begründeten Grétry-Museums veröffentlicht, das er der Vaterstadt Grétry's, Mons im Hennegau, zum Geschenk gemacht hat. In der interessanten Sammlung ist Alles vereinigt, was auf den Altmeister der komischen Oper, den „Molière der Musik", wie ihn seine Zeitgenossen nannten, in Musikalien, Büchern, Bildern, Autographen, Briefen ꝛc. Bezug hat. Sie ist ein belgisches Seitenstück, wenn auch bescheideneren Umfangs, zu dem jetzt in Eisenach befindlichen Richard Wagner-Museum von Nic. Oesterlein.

Aus der Schachwelt.

V.

Das internationale Meisterturnier zu Nürnberg ist diesmal gelegentlich der Verloosung der Kämpen derart arrangirt worden, daß diese jedes Mal erst am Morgen des betreffenden Spieltages ihre Gegner zu erfahren bekommen. Ferner wurde beschlossen, nachdem programmmäßig festgesetzt sei, daß jede Partie an demselben Tage zu Ende gespielt werden müsse, aber kein Theilnehmer gezwungen werden könne, nach 12 Uhr Nachts noch weiter zu spielen. Das Schiedsgericht besteht aus drei Herren aus Nürnberg und den Matadoren W. Steinitz und E. Schiffers, deren Stellvertreter G. Marco und E. v. Schallopp sind. Bei der ungleichen Anzahl von 19 ist (oder war) natürlich jedes Mal einer der Spieler frei, indeß 9 Paare im Gange begriffen.

Wir haben noch Einiges nachzutragen: Das Viermeisterturnier der Wiener Schachgesellschaft schloß wie folgt: B. Englisch 6½, K. Schlechter 6, G. Marco 5½, M. Weiß 5 Gewinnpoints.

W. Steinitz, auf der Durchreise nach Nürnberg begriffen, gab am 12. Juli auf Einladung des Hamburger Schachclubs in dem vom Verein für Kunst und Wissenschaft im Patriotischen Gebäude zur Verfügung gestellten Saal eine von zahlreichen Damen und Herren besuchte Vorstellung im Simultanspiel. Das Spiel begann um 4 Uhr und war gegen 8½ Uhr beendet. Von 18 Partien gegen durchgehends recht starke Spieler gewann der Matador 15, verlor eine und machte zwei unentschieden. Nach der Vorstellung fand ein Festessen statt, an dem außer mehreren anderen Damen auch Fräulein Steinitz, die Tochter des Altmeisters, theilnahm.

Für Problemdichter stehen folgende Dolicen zur Verfügung: Ein internationales Problemturnier hat die „Tidsskrift for Skak" in Kopenhagen, Ceresvej Nr. 24, ausgeschrieben. Einsendungstermin 15. October 1896. Gefordert werden dreizügige directe Mattaufgaben, die in beliebiger Anzahl eingesandt werden können; Diagramme, Motto, Lösungen und Name des Bewerbers in verschlossenem Couvert. Vier Preise von 80, 60, 40 und 20 Frcs. Preisrichter sind F. W. Biehe, W. Jensen und Hermann Jonsson. Die Probleme sind Eigenthum der „Tidsskrift"; das Urtheil der Preisrichter wird vier Wochen nach Veröffentlichung rechtskräftig. Sodann schreibt die „Brighton Society" ihr 5. Selbstmatt-Turnier aus. Die Bewerbungen sind bis 1. November an den Chess Editor of the Brighton Society, 101, Queen's Road, Dalston, London N. E., einzusenden.

Im Café de la Régence zu Paris hat ein Turnier um die Meisterschaft in diesem Centralpunct der Schachspielerei in Frankreich stattgefunden, an dem sich zwölf Kämpen betheiligten. Erster Sieger wurde Janowsky mit 19 Gewinn- und 2 Remisspielen von 22 zu spielenden Partien; zweiter Sieger wurde A. Götz mit 17½, dritter Arnous de Rivière mit 17, vierter Rosen mit 15½, fünfter Silbert mit 15 Gewinnspielen. Im Handicapturnier des Grand Cercle et Cercle des Echecs zu Paris erkämpften die Preise: 1. Robler, 2. Dr. Porte. Auch zwischen diesem Cercle und dem Brooklyn-Club zu New York wird im Herbst ein Massenkampf mittels Kabels stattfinden. Desgleichen zwischen dem Brooklyn-Club und St. Petersburg.

Aus dem Meisterturnier der Wiener Schachgesellschaft reproduciren wir die folgende Partie, die mit dem Schönheitspreis von 100 Kronen prämiirt worden ist.

Damenbauernspiel.
(Gespielt zu Wien am 31. März 1896.)

	Dr. Ph. Meitner. Weiß.	G. Marco. Schwarz.		Dr. Ph. Meitner. Weiß.	G. Marco. Schwarz.
1)	d2—d4	d7—d5	20)	Sg3—e2 [5]	b5—b4
2)	Sg1—f3	e7—e6	21)	Se2—f4	g7—g5
3)	c2—c4	Sg8—f6	22)	g2—g3	Dh4—h6
4)	Lc1—g5	Lf8—e7	23)	Sf4—g2	Dh6—g7
5)	e2—e3	0—0	24)	f3—f4	g5—g4
6)	Sb1—c3	b7—b6	25)	Dc2—f2 [6]	Dg7—e7
7)	c4×d5 [1]	e6×d5	26)	Sf1—d2	Sd7—b6
8)	Lf1—d3	Lc8—b7	27)	Lb1—c2	a5—a4
9)	0—0	Sb8—d7	28)	Lc2—d1 [7]	a4—a3!
10)	Ta1—c1	c7—c5	29)	b2×a3	Ta8×a3
11)	Sc3—e2 [2]	c5—c4	30)	Sd2—b1	Sd6—e4
12)	Ld3—b1	b6—b5 [3]	31)	Df2—b2	Ta3—a8
13)	Dd1—c2	Sf6—e4	32)	Db2—c2	Lb7—c6
14)	Lg5×e7	Dd8×e7	33)	Dc2—b2	Lc6—d7 [8]
15)	Se2—g3 [4]	f7—f5	34)	Ld1—c2	c4—c3
16)	Tf1—e1	a7—a5	35)	Db2—a1 [9]	Se4—d2
17)	Sf3—d2	De7—h4!	36)	Sg2—h4	Tf6—h6
18)	Sd2—f1	Tf8—f6	37)	Sb1×c3 [10]	Th6—h4 [11]
19)	f2—f3	Se4—d6			

Erläuterungen.

1) Weiß thäte besser, die Bauern vorläufig noch stehen zu lassen.
2) Statt dessen würden wir 11) d4×c5 empfehlen; die beiden abgetrennten Mittelbauern von Schwarz erweisen sich selten als stark.
3) Sicherer war hier a7—a6.
4) 15) Se2—c3, a7—a6 13) Sc3×e4, d5×e4 17) Sf3—d2 war am Orte.
5) Besser vielleicht über h1 nach f2.
6) 25) Sg2—h4 nebst event. 26) h2—h3 bot noch eine schwache Aussicht auf Befreiung.
7) Der Läufer behielte besser das Feld e4 im Auge. Vielleicht war hier Te1—a1 nebst Te1—b1 angebracht.
8) c4—c3 konnte unseres Dafürhaltens auch sofort geschehen.
9) Die Stellung wird nun tragikomisch.
10) Ein Verzweiflungsopfer, das nicht einmal Annahme findet.
11) Weiß giebt die Partie auf. ****

Sport.

* **London**, 4. August. (Regatta in Cowes.) Die Yacht „Meteor" ging eine Minute vor der „Britannia" durchs Ziel.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Uebersicht über die Gestaltung des Krankenversicherungswesens im Regierungsbezirke Leipzig im Jahre 1895.

—m. **Leipzig**, 5. August. Auf ein Glückwunsch-Telegramm, welches heute an Ihre Majestät die Königin von Seiten der Freiwilligen Sanitäts-Colonnen vom Rothen Kreuz gerichtet worden war, lief folgende telegraphische Antwort aus Schloß Pillnitz ein: „Herren Oskar Trobler, Führer der Freiwilligen Sanitäts-Colonnen vom Rothen Kreuz, Leipzig. Ihre Majestät die Königin sendet herzlichsten Dank. Oberhofmeister von Malortie."

— **Leipzig**, 5. August. Prinzessin Elisabeth zu Bentheim-Tecklenburg ist hier eingetroffen und hat im Hotel de Prusse Wohnung genommen.

* **Leipzig**, 5. August. Herr Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Platzmann in Leipzig ist vom 9. August bis mit 6. September d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsassessor Dr. Körner vertreten.

✡ **Leipzig**, 5. August. Im Laufe des heutigen Tages hat sich das Hochwasser, das gegenwärtig noch weite Flächen bedeckt, beträchtlich gesenkt, immerhin zeigte der Pegel an der Frankfurter Brücke einen Stand über 100; das Fallen war im Anfang nur langsam. Entgegen vielfachen Annahmen ist zu berichten, daß die Bauten der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung vom Hochwasser in keiner Weise beeinträchtigt worden sind. An anderen Stellen hat aber die so plötzlich gekommene Fluth allerdings Schaden angerichtet. In Großzschocher wurde, wie berichtet wird, das Bad mit weggerissen und zum Theil zertrümmert; in den betroffenen Waldungen hat das Wasser dem Wildstande erheblichen Schaden zugefügt.

-g- **Leipzig**, 5. August. Wie wir erfahren, hat der Rath das Gesuch der Elektrischen Straßenbahn, die Stehplätze auf den Perrons ihrer Wagen zu vermehren, genehmigt, und zwar für die Motorwagen auf je 8 Stehplätze, für die geschlossenen Anhängewagen vorn auf 10, hinten auf 9, und für die offenen Anhängewagen vorn auf 12 und hinten auf 11 Stehplätze.

— Wir verweisen unsere Leser auf die im Anzeigentheil enthaltenen Bekanntmachungen, betreffend Sonderzüge nach Hamburg (8. August), Berlin (9. August), sowie nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau (15. August).

* **Leipzig**, 5. August. Der Vorstand des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig hat zur Erlangung endgiltiger Pläne und Modelle für ein Völkerschlacht-Nationaldenkmal bei Leipzig einen neuen Wettbewerb im Einvernehmen mit dem Rathe der Stadt Leipzig, welcher die Preise dafür bewilligte, ausgeschrieben. Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe werden alle deutschen Künstler eingeladen. An Preisen sind 15 000 ℳ ausgesetzt, deren Vertheilung zu fünf Preisen dem Ermessen der Herren Preisrichter überlassen bleibt, jedoch soll der 1. Preis nicht unter 6000 ℳ betragen. Das Ehrenamt eines Preisrichters haben die Herren königl. Baurath Hoffmann, Stadtbaurath von Berlin; Geh. Hofrath Prof. Weißbach, Architekt, Dresden; Prof. Friedr. Thiersch, Architekt, München; Prof. F. v. Miller, Bildhauer, München; königl. Baurath Arwed Roßbach, Leipzig; Baudirector Prof. Licht, Leipzig; Oberbürgermeister Dr. Georgi, Leipzig; Bürgermeister Dr. Tröndlin, Leipzig; Architekt Clemens Thieme, Rechtsanwalt Dr. jur. Barth, Vorsitzende des Deutschen Patriotenbundes, übernommen. Die Namen weiterer zwei Preisrichter, ein Architekt und ein Bildhauer, sollen noch bekannt gegeben werden. — Die Entwürfe sind bis zum 15. December 1896, Abends 6 Uhr, an die Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig, z. H. des Herrn Clemens Thieme, Leipzig, An der Pleiße 12, portofrei einzusenden. Die Entscheidung wird seiner Zeit bekannt gemacht. Das Programm und die erforderlichen Pläne sind gegen Einsendung von 3 ℳ, welche den nicht prämiirten Verfassern zurückerstattet werden, von der genannten Geschäftsstelle zu beziehen.

* **Leipzig**, 5. August. Das königl. Ministerium des Innern erläßt folgende Verordnung, die Wahlperiode der Vertrauensmänner der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft betreffend: Der zweite Absatz von § 14 der Verordnung vom 23. Mai 1888 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 und des Landesgesetzes vom 22. Mai 1888 über die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt: Die Wahlperiode der Vertrauensmänner dauert vom 1. Januar 1897 an 4 Jahre.

SLUB
Wir führen Wissen.